

SINNE,
GENUSS

30
09
22

&

SINN

Freitag,
30.09.2022

Pförtnerhaus
Feldkirch

9.00 bis
13.30 Uhr

PROGRAMM

Freitag, 30.09.2022

9.00 bis 13.30 Uhr

1

Vergissmeinnicht -
ein Musiktheaterstück

Die Schurken

2

Riechen

Dr. Johannes Frasnelli

3

Sehen

Dr.ⁱⁿ Ines Himmelsbach

4

Pause

5

Hören

Dr. Albert Lingg

7

ab 13.30 Uhr
Kulinarischer
Abschluss

6

Spiritualität

Dr. Reimer Gronemeyer

DAS LEBEN BEGREIFEN

Sinn, Freude, Erinnerungen und Genuss – um der digitalen Vereinnahmung unserer Zeit etwas entgegenzusetzen und den Blick auf das Wesentliche des menschlichen Lebens nicht zu verlieren, nehmen wir die Sinneswahrnehmungen in den Fokus der diesjährigen internationalen Fachtagung Demenz.

Die Sinne stellen die Kommunikation mit der Welt sicher. Viele verändern sich im Alter, sie werden schwächer oder empfindlicher. Diese Sinnesveränderungen beeinflussen die Begleitung und Pflege von Menschen mit Demenz entscheidend.

Dazu gehören das Gehör für Kommunikation und Teilnahme, der Tastsinn für Berührung und Kontakt, der Geschmackssinn rund um Essen und Trinken, das Riechen für Stimulation und Erinnerungen und nicht zuletzt das Sehen, das Kontakt aufnimmt und uns die Welt vermittelt. Spiritualität kann helfen, die Frage nach dem Sinn des Lebens zu beantworten und spielt eine wichtige, übergeordnete Rolle. Sie ist eng mit der Wahrnehmung der Welt durch die Sinne verknüpft.

Der Geruchssinn, ein Fenster ins Gehirn

Obwohl wir mit jedem Atemzug Duftstoffe einatmen, nehmen wir nur in wenigen Fällen Gerüche bewusst wahr. Die Verarbeitung der Reize findet in einem stammesgeschichtlich sehr alten Hirnareal statt, dem limbischen System. Es hat neben der Wahrnehmung von Gerüchen noch andere Aufgaben und ist für Emotionen und Gefühle, Lernen und Gedächtnis zuständig. Neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer und Parkinson gehen mit einer Beeinträchtigung des limbischen Systems einher. Deswegen ist bei beiden Erkrankungen auch der Geruchssinn sehr früh, mehrere Jahre vor Diagnosestellung, schwer gestört. In Zukunft könnte man Screeningmethoden für beide Erkrankungen entwickeln, die auf Riechtesten basieren.

Johannes Frasnelli

Sehbeeinträchtigung im Alter

Grauer Star ist häufig gut behandelbar, doch handelt es sich um eine altersbedingte Makuladegeneration, ein Glaukom oder eine Diabetische Retinopathie, erfordert uns die Diagnose häufig viel ab. Da all diese Erkrankungen alterskorreliert sind, kann es vorkommen, dass wir neben der Augenerkrankung noch anderes zu bearbeiten haben, wie beispielsweise eine kognitive Einbuße. Dieser Vortrag stellt außerdem Erkenntnisse aus einem Interventionsprogramm vor. Dieses wurde im Projekt SENSE-Cog für Menschen mit kognitiven Einbußen entwickelt, die gleichzeitig von einer Seh- oder Hörminderung betroffen sind. Damit sollen Anregungen verbunden werden, worauf wir zu achten haben, wenn wir mit der beschriebenen Personengruppe arbeiten und kommunizieren.

Ines Himmelsbach

Musik, Emotion und stabile Nervenzellen

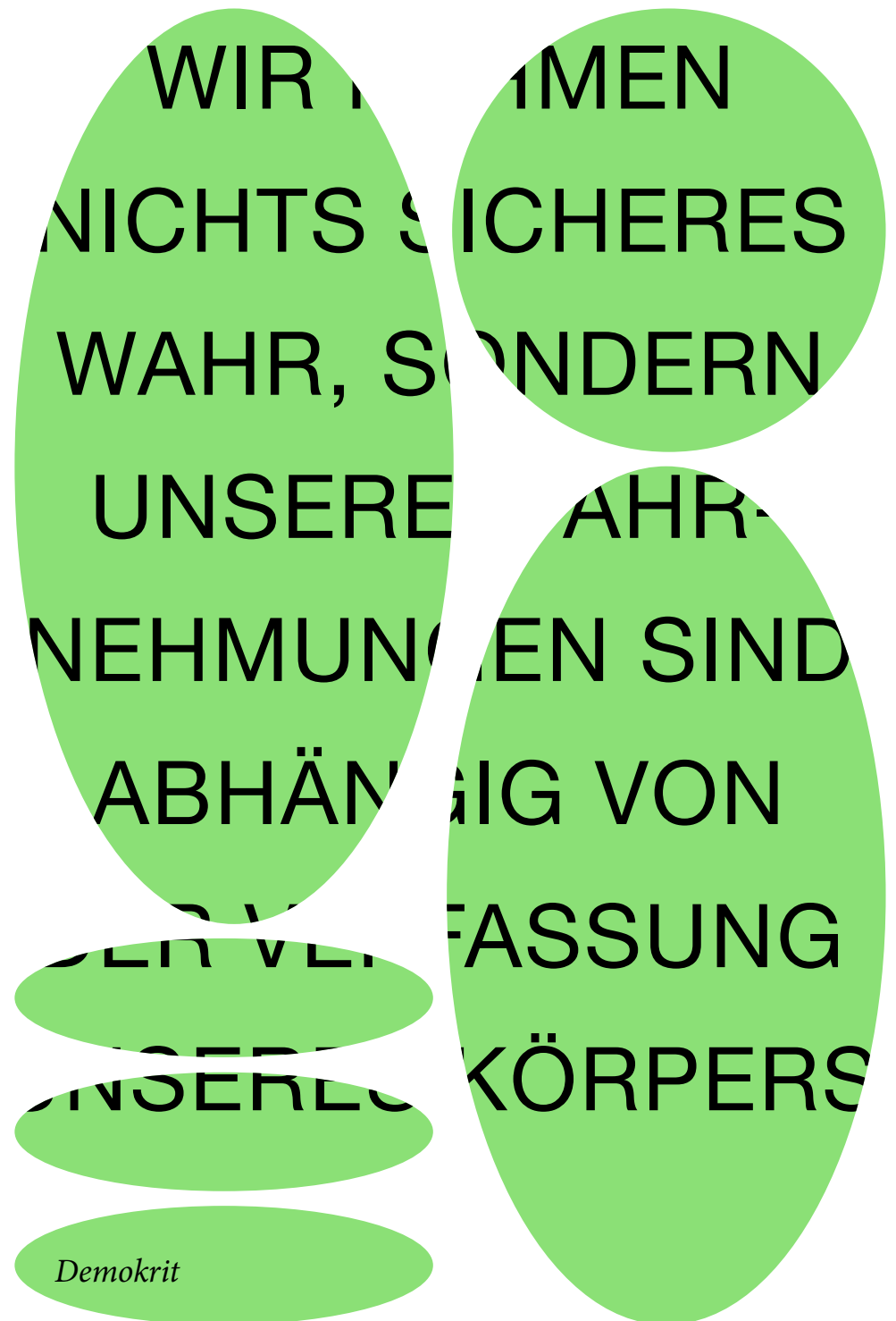
Neben allem, was Medizin und Pflege in der Betreuung an Demenz erkrankter Menschen beisteuern können, gilt es vor allem Betroffenen das Kongruenzgefühl zu befördern, heißt ihnen auch bei Vergesslichkeit und Orientierungsschwäche eine positive Gestimmtheit und ein Zugehörigkeitsgefühl zu vermitteln. Hier kann Musik für Freude und nonverbale Verständigung sorgen. Ihre positive Wirkung bestätigen alle, die in der Pflege mit Musik arbeiten. Dass Musik die Gesundheit fördert, ist heute durch zahlreiche Studien belegt: Gesunderhaltende Neuronen werden stimuliert, das Hören von mit persönlichen Erinnerungen verknüpften Liedern oder Musikstücken weckt das autobiografische Gedächtnis. Die moderne Hirnforschung liefert auch schon eine Erklärung: Jene Region im zingulären Cortex spielt sowohl für das musikalische Gedächtnis wie auch für Emotionen eine Rolle und gehört zu jenen Regionen im Gehirn, die zuletzt vom Nervenzellschwund betroffen sind.

Albert Lingg

Demenz, der dunkle Kontinent

Was geht in Menschen mit Demenz vor? Was wissen wir über ihre Schmerzen, ihre Gefühle? Was sehen sie, was hören sie, was schmecken sie? Mitten in unserer Informationsgesellschaft leben Millionen Menschen, über die wir eigentlich nichts wissen. Nähern wir uns also dem dunklen Kontinent der Demenz mit Respekt, zügeln wir unsere zwanghafte Forschungslust. Sie lehren uns Demut, sie fordern unsere Empathie, sie verlangen Geduld. So sind wir nicht ihre Spiritualitätslehrer, sondern umgekehrt: Sie entwickeln, ohne uns groß zu beachten, unsere Spiritualität.

Reimer Gronemeyer





Die Schurken

Vergissmeinnicht erzählt die Geschichte von vier Musiker-Freunden im Alter, einer von ihnen hat eine demenzielle Erkrankung. Ihre Reise in ihre musikalische Vergangenheit ist voller Erinnerungsschätze.

Die Schurken sind ein international tätiges, mehrfach ausgezeichnetes Kammermusikensemble, das sich der Musikvermittlung verschrieben hat. Sie spielen an allen maßgeblichen Häusern, jedes Bühnenstück wird etwa 160 Mal aufgeführt. Das aktuelle Stück entstand mit Unterstützung

und Begleitung der Aktion Demenz. Weitere Unterstützer: Demenz Liechtenstein, Bregenzer Festspiele, Lucerne Festival, Köln Philharmonie, Alte Oper Frankfurt und Land Vorarlberg.

Klarinette: *Martin Schelling*

Trompete: *Stefan Dünser*

Akkordeon: *Goran Kovacevic*

Kontrabass: *Martin Deuring*

Regie: *Sara Ostertag und Michèle Rohrbach*

www.dieschurken.at



Johannes Frasnelli

ist Mediziner und Neurowissenschaftler. Nach dem Studium in Wien und Forschungsaufenthalten in Dresden, Philadelphia und Montréal ging der gebürtige Südtiroler Forscher nach Kanada. Seit 2014 ist er Professor für Anatomie an der Universität Québec Trois-Rivières. Er hat sich dort ganz der Erforschung des Geruchssinns und dessen umfassender Wirkung auf das menschliche Gehirn verschrieben.



Ines Himmelsbach

ist seit 2014 Professorin für Soziale Gerontologie an der Katholischen Hochschule Freiburg und seit 2020 Prorektorin für Forschung und Leitung des Instituts für Angewandte Forschung (IAF). Nach dem Studium der Romanistik und Erziehungswissenschaften an den Universitäten Heidelberg und Frankfurt promovierte sie 2008 an der Goethe Universität Frankfurt am Main mit einer Arbeit zu Sehverlust im Alter, die mehrfach ausgezeichnet wurde, unter anderem mit dem Preis für die Beste Dissertation in Sozial- und Geisteswissenschaften an der Goethe Universität der WISAG AG. Heute lehrt sie an der Katholischen Hochschule Freiburg in den Studiengängen Soziale Arbeit, Angewandte Pflegewissenschaft und Berufspädagogik im Gesundheitswesen. Ihre Arbeitsschwerpunkte in Lehre und Forschung sind Kompetenzeinbußen im Alter, Bildung im Alter und Wohnen im Alter.

www.kh-freiburg.de/de/contact/himmelsbach-ines_158

Reimer Gronemeyer

studierte evangelische Theologie und Soziologie und ist seit 1975 Professor für Soziologie an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit den Fragen des Alterns in der Gesellschaft. Sein Schwerpunkt liegt seit Mitte der 1990er Jahre auf Demenz, der Hospizbewegung und der Palliative Care. Er hat zahlreiche Bücher und Publikationen veröffentlicht, engagiert sich in einer Reihe von Vereinen und Stiftungen zu diesen Fragen und ist Gründungsmitglied und Vorstandsvorsitzender der Aktion Demenz e.V., Gießen.

www.reimergronemeyer.de



Albert Lingg

war von 1981 – 2014 Leiter einer psychiatrischen Abteilung und Chefarzt im LKH Rankweil mit Schwerpunkten Sozialpsychiatrie, Geriatrie und Suizidprophylaxe. Seit seiner Pensionierung engagiert er sich vermehrt um Aufklärungsarbeit in seinem Fachbereich und unterstützt unter anderem die Aktion Demenz als Fachberater.

Kostenbeitrag

30€ inklusive Getränke
und Suppenbuffet

Anmeldung

www.connexia.at/Fachtagung

Anmeldeschluss

14. September 2022

DFP Punkte

9 bis 13 Uhr – 5 DFP

Veranstalter

Aktion Demenz
connexia – Gesellschaft für
Gesundheit und Pflege gem. GmbH
Quellenstraße 16, 6900 Bregenz

T +43 5574 48787-0

info@aktion-demenz.at

www.aktion-demenz.at

In Kooperation mit Aktion Demenz Deutschland
und der Stadt Feldkirch.

Veranstaltungsort

Pförtnerhaus Feldkirch
Reichenfeldgasse 9, 6800 Feldkirch

connexia Freifahrt – gratis An- und Abreise mit
Bus & Bahn. Ihr Freifahrtticket erhalten Sie nach
Anmeldung mit der Rechnung.

aktion demenz